

Arbeitsgruppe
Alternative Wirtschaftspolitik

MEMORANDUM 2001

Modernisierung durch Investitions-
und Beschäftigungsoffensive -
Alternativen der Wirtschaftspolitik

PapyRossa Verlag

Inhalt

I	Kurzfassung des Memorandum	11
II	Langfassung des Memorandum	53
1.	Konjunktur: Test für die „New Economy“	55
1.1	Die Konjunktorentwicklung nach dem Ende des US-Booms	56
1.2	Determinanten des Aufschwungs: Nachfragepolitik statt neuer Technologien	60
1.3	New Economy in der EU - Eine wirtschaftspolitische Orientierung...	64
1.4	... mit überschätzten Wachstumspotentialen ...	66
1.5	... und negativen Verteilungswirkungen	70
2.	Rentenpolitik: Sozialabbau ohne Sachzwang	73
3.	Gesundheitspolitik - nach der Reform ist vor der Reform	82
3.1	Krankenhäuser: FiÄanznot befördert die Privatisierung	83
3.2	Krankenkassen: Die Jagd nach „guten Risiken“	91
3.3	Europäische Gesundheitspolitik: Wirtschaftsfreiheit gefährdet Gesundheitssicherung	97
4.	Finanzausgleich: Solidarität statt Konkurrenz	103
4.1	Kompliziertes System des Finanzausgleichs in der Kontroverse	103
4.2	Wettbewerbsföderalismus oder solidarisch-kooperative Angleichung der Finanzkraft zwischen den Bundesländern	105
4.3	Zum aktuellen Stand des Streits über den neuen Finanzausgleich	112
4.4	Positionen zum solidarisch-demokratischen Föderalismus	114
4.5	Ausblick: Für die Beibehaltung eines kooperativen Föderalismus	127

5.	Finanzausgleich Ost: Solidarität sichern	130
5.1	Gegenwärtige Lage [^]	130
5.2	Künftiger Finanzausgleichsbedarf in Ostdeutschland	134
5.3	Finanziellen Nachholbedarf sicherstellen	137
5.4	Schlußfolgerungen und strategische Forderungen	138
6.	Regionale Entwicklung: Wachsende Ungleichheiten	142
6.1	Regionale Disparitäten in Deutschland	143
6.1.1	Ursachen der Produktivitätsunterschiede im Verarbeitenden Gewerbe	145
6.1.2	Bevölkerungsrückgang und Abwanderungen	147
6.1.3	Einkommen	148
6.1.4	Beschäftigungsprognosen	150
6.2	Regionale Disparitäten in der EU	152
6.3	Erfahrungen der Regionalpolitik in westdeutschen Krisengebieten - das Beispiel Ruhrgebiet	156
7.	EU-Osterweiterung: Historische Chance nutzen	166
7.1	Die historische Chance und die Risiken der Osterweiterung ^v	166
7.2	Risiken der EU-Osterweiterung - Herausforderungen an die Politik	169
7.3	Die Ausgangslage: Große Niveau- und Strukturunterschiede	
7.4	Problemfelder bei der Erweiterung	
7.5	Probleme und Perspektiven der Agrarpolitik	
7.6	Probleme des Arbeitsmarkts und Lösungsansätze	
7.7	Finanzielle Anforderungen der Osterweiterung	
7.8	Probleme der Grenzregionen der bisherigen EU	
7.9	Demokratie und Stärkung der Rolle des Europaparlaments im Erweiterungsprozeß	
7.10	EU-Osterweiterung und die Beziehungen zu Rußland	
7.11	Schlußfolgerungen	
8.	Arbeitsmarkt: Vollbeschäftigung braucht soziale Politik	
8.1	Die Situation auf dem Arbeitsmarkt im Jahr 2000	

8.2	Das Normalarbeitsverhältnis: Zwischen Tradition und Erosion	199
8.3	Flexibilisierung zwischen Rhetorik und Realität	204
8.4	Der aktivierende Sozialstaat: Anmerkungen zum sozialpolitischen Fehlschluß einer repressiven Arbeitsförderung	219
9.	Investitions- und Beschäftigungsoffensive:	
	Wege zur Vollbeschäftigung	227
9.1	Arbeitszeitverkürzung und Überstundenabbau	228
9.2	Reform der Arbeitsmarktpolitik	230
9.3	Öffentliche Investitionen für mehr Beschäftigung	232
9.3.1	Die Entwicklung der öffentlichen Investitionen in der Bundesrepublik: Steinbruch für Sparpolitiker	235
9.3.2	Aufbau Ost: Defizite in der Infrastruktur erfordern zusätzliche Mittel	236
9.3.3	Soziale und kulturelle Versorgung der Bevölkerung senkt die Beschäftigungsschwelle	239
9.3.4	Der ökologische Umbau erfordert enorme Investitionsanstrengungen	245
9.3.5	Ein anderes Finanzierungsszenario für den ökologischen Umbau: Eine novellierte ökologische Steuerreform	255
9.4	Die Finanzierung des Beschäftigungsprogramms im Kontext von Haushaltskonsolidierung und Staatsverschuldung	258
	Tabellenanhang	275